

NDR

Nachfolgend übermittelt Ihnen die NDR-Pressestelle eine Erklärung des Intendanten des Norddeutschen Rundfunks, Martin Neuffer:

Am 14. September 1974 hat Herr Echternach für die der CDU angehörenden Mitglieder des Verwaltungsrates im Anschluß an die durch den Auszug dieser Mitglieder beschlußunfähig gewordene Verwaltungsratssitzung erklärt, daß die Verantwortung für die Verzögerung der Vertragsverlängerung für Herrn Merseburger beim Intendanten des NDR liege. Nachdem auch die Verwaltungsratssitzung am 21. Oktober wiederum wegen Beschlußunfähigkeit abgebrochen werden mußte, sehe ich mich zu folgender Erklärung veranlaßt:

Es trifft zu, daß ich die Absicht hatte, zugleich mit der Vertragsverlängerung für Herrn Merseburger dem Verwaltungsrat auch einen Vorschlag für die Besetzung der Stelle des Stellvertretenden Chefredakteurs vorzulegen. Diese Absicht habe ich dem Verwaltungsrat bereits im Sommer in Aussicht gestellt. Von den der CDU angehörenden Mitgliedern des Verwaltungsrates wurde dies zur Voraussetzung für ihre Mitwirkung an der Beschlußfassung über den Merseburger-Vertrag gemacht.

Aus Gründen, die nicht von mir zu vertreten sind, ist es mir bis heute nicht möglich gewesen, einen Vorschlag für die Besetzung der Stellvertreter-Stelle im Verwaltungsrat vorzulegen. Trotzdem habe ich den Verwaltungsrat seit dem 4. 7. 1974 in jeder Sitzung um Zustimmung zur Vertragsverlängerung für Herrn Merseburger gebeten.

Herr Merseburger hat als Chefredakteur Fernsehen und Hauptabteilungsleiter Zeitgeschehen das volle Vertrauen der Leitung des Hauses. Es gibt keinerlei sachliche Gründe, den Vertrag dieses ebenso profilierten wie fachlich qualifizierten Journalisten nicht zu verlängern. Es besteht auch keine Veranlassung, diese Personalentscheidung von der Besetzung

- 2 -

Herausgegeben vom Norddeutschen Rundfunk, Anstalt des öffentlichen Rechts
2000 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 132 - 134 · Pressestelle
Telefon (040) 413-1 (Durchwahl 413 2303), Fernschreibnummer 02 19091

der Stellvertreter-Stelle abhängig zu machen. Die unter der verantwortlichen Leitung von Herrn Merseburger hergestellten Fernsehsendungen der Hauptabteilung Zeitgeschehen umfassen ein breites Spektrum sowohl der behandelten Themen wie der zum Ausdruck gebrachten Meinungen, das keiner korrigierenden Eingriffe durch einen Stellvertreter bedarf.

Das schließt nicht aus, daß für die Besetzung dieser Stelle ein Journalist gefunden werden sollte, der durch andere Schwerpunkte des Sachinteresses und durch eigene, selbständige Auffassungen zur Mannigfaltigkeit und Qualität des aktuellen Fernsehprogramms in gewichtiger Weise beitragen kann. Um eine solche Lösung bleibe ich weiterhin bemüht. Hiervon jedoch die seit Monaten zur Entscheidung anstehende Beschlußfassung über die Verlängerung des Merseburger-Vertrages abhängig zu machen, besteht keinerlei Anlaß.

Sollte der Verwaltungsrat sich in dieser Sache weiterhin als beschlußunfähig erweisen, sähe ich mich gezwungen, Herrn Merseburger auch ohne Zustimmung des Verwaltungsrates vom 1. Januar 1975 an kommissarisch mit der Fortführung seiner bisherigen Aufgaben zu den bisherigen Bedingungen zu beauftragen.

21. Oktober 1974